

BERICHTE ZU DEN PROJEKTEN DER SCHERING STIFTUNG NOVEMBER 2023 BIS MAI 2024

08.2023 –
07.2024



Foto: Gordon Welters

MAX – ARTISTS IN RESIDENCE AN SCHULEN IN BRANDENBURG

An den drei etablierten Standorten in Neuruppin, Bernau und Sonnewalde wurde das Projekt in gewohnter Weise fortgesetzt, während in Pritzwalk als viertem Max-Standort die Arbeit zum Schuljahr 2023/24 am Johann-Wolfgang-von-Goethe-Gymnasium aufgenommen wurden. Erwähnenswert ist das Engagement der Schulleitung und des Fachbereichs Kunst, die sich etwa in der Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum und in Kooperationen mit der Pritzwalker Grundschule zeigt. Die Nutzung der einsatzfähigen Druckwerkstatt des Museums bietet beispielsweise ein optimales Synergiepotenzial für das Atelier. Die in der Prignitz lebende Katja Martin ist die Künstlerin-in-residence an der Pritzwalker Schule.

Im Oktober 2023 kamen erstmals alle am Brandenburger Programm teilnehmenden Künstler*innen – teilweise samt der Schulleitung – zu einem gemeinsamen Austausch mit der Plattform für kulturelle Bildung und Vertreter*innen des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur zusammen.

2023 und
Ausblick
2024



Foto: Maryna Markova

STANDORTWECHSEL

Im Rahmen von Standortwechsel war der kurdische Elternverein Yekmal e.V bis Ende 2023 zu Gast in der Berlinischen Galerie. Im wöchentlichen Wechsel kamen die sogenannte Väter- und Müttergruppe zum künstlerischen Arbeiten ins Museum. Die Frauen befassten sich mit ihrer Beziehung zur Natur und untersuchten das Verhältnis von Natur und kurdischer Kleidung. Die Vätergruppe experimentierte mit performativen und zeichnerischen Übungen und befasste sich mit kollektiven Formen der künstlerischen Praxis.

2024 wird die Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum (Kita und Kinderfreizeithaus) „Kleine Ritterburg“ fortgesetzt. Die Einrichtung befindet sich in der Ritterstraße in unmittelbarer Nachbarschaft der Berlinischen Galerie. Das Familienzentrum bietet benachteiligten Familien Bildungs- und Beratungsangebote, die die Erziehungsverantwortung fördern und die Familien entlasten sollen. Im Museum soll gemeinsam erprobt und erarbeitet werden, wie die Berlinische Galerie ein besserer Ort für die Kleinen und Kleinsten werden kann. Die teilnehmenden Kinder haben die Möglichkeit, das Museum spielerisch kennenzulernen und sich selbst künstlerisch auszuprobieren.

2023 – 2024



Foto: Freunde und Förderer der Komödie am Kurfürstendamm Berlin e.V.

KOMÖDIE AM KURFÜRSTENDAMM – DIE KUDAMMBANDE LÄDT EIN: *DIE TOTAL VERRÜCKTE ZEITMASCHINE!*

Nach dem großen Erfolg von „Die irren Abenteuer des Alexander von Humboldt“ wurde das theaterpädagogische Projekt mit Freunde und Förderer der Komödie am Kurfürstendamm Berlin e.V. fortgesetzt. Die jungen Teilnehmenden erhielten die Möglichkeit, am kulturellen Leben in Berlin teilzuhaben, wurden auf spielerische Weise an wissenschaftliche Themen herangeführt und lernten Vorbilder im Bereich von Forschung und Kunst kennen. In jeweils zwei einjährigen Workshops hat sich eine feste Teilnehmer*innengruppe 2023 mit Goethes Farbenlehre und dem Werk *Faust* befasst und 2024 mit Leonardo da Vinci und Themen rund um Technik und Medizin. Am 15. März 2024 erfolgte die Aufführung des gemeinsam in den Gruppen konzipierten Theaterstücks. Die beiden Theaterpädagoginnen Anna Ortmann und Baharah Karimi begleiteten die Workshops. Die Kinder wurden zweimal wöchentlich an Schauspielmethodik, Darstellungstechniken und die Abläufe eines professionellen Theaters herangeführt. Bei der Abschlussaufführung nahmen ca. 150 Personen teil.

14.09.2023

–

07.01.2024



Foto: Frank Sperling

AUSSTELLUNG KAMEELAH JANAN RASHEED: *IN THE COHERENCE, WE WEEP*

2022 wurde die Künstlerin Kameelah Janan Rasheed mit dem Preis für künstlerische Forschung der Schering Stiftung ausgezeichnet. Rasheed bearbeitet Themen wie Intertextualität, Lese- und Schreibkompetenz sowie Annotation. Im Rahmen der Auszeichnung wurde das Werk der Künstlerin in den KW Institute for Contemporary Art in einer Einzelausstellung präsentiert. Sie trug den Titel *In the coherence, we weep* und war vom 14. September 2023 bis zum 07. Januar 2024 zu sehen. Die Ausstellung wurde von über 25.000 Besucher*innen besucht. Die Publikation zur Ausstellung wurde von dem Magazin „The Brooklyn Rail“ als eine der besten Kunstpublikationen des Jahres 2023 gewürdigt.

07.11.2023



Foto: Ink Agop

BEGLEITVERANSTALTUNG AUSSTELLUNG ANNIKA KAHRS *GRAVITY'S TUNE*: VORTRAG UND GESPRÄCH MIT ALESSANDRA BUONANNO

Im Rahmen des Begleitprogramms zur Ausstellung *Gravity's Tune* von Annika Kahrs hielt die Astrophysikerin und Direktorin des Max-Planck-Instituts für Gravitationsphysik, Prof. Dr. Alessandra Buonanno, einen Vortrag. In *Sounds from the Universe: Measuring and Interpreting Gravitational Waves* erhielten die Zuhörer*innen einen anregenden, kurzweiligen Überblick über die Gravitationsphysik und das Phänomen der Gravitationswellen. Anschließend folgte eine Gesprächsrunde mit Alessandra Buonanno und dem Komponisten Louis d'Heudières. Die Veranstaltung fand im Rahmen der Berlin Science Week statt. Die Veranstaltung war sehr gut besucht.

24.11.2023



Foto: Ink Agop

FINISSAGE AUSSTELLUNG ANNIKA KAHR'S *GRAVITY'S TUNE*.

Im Rahmen der Finissage von *Gravity's Tune* diskutierten die Künstlerin Annika Kahrs, Christina Landbrecht und die griechische Kuratorin Katerina Gregos (Künstlerische Leiterin, EMST – National Museum of Contemporary Art Athens) über das Werk von Annika Kahrs. Im Zentrum der Diskussion stand u.a. Kahrs' Interesse an Klängen, die außerhalb des menschlichen Wahrnehmungsbereiches liegen und ihr Bemühen, Ungreifbares medial zu fassen. 60 Personen besuchten die Veranstaltung.

02.02.2024



Foto: Adam Berry

JURYSITZUNG ZUM PREIS FÜR KÜNSTLERISCHE FORSCHUNG DER SCHERING STIFTUNG 2024

Am 02. Februar fand die Jurysitzung statt, in der über die Vergabe des Preises für künstlerische Forschung der Schering Stiftung entschieden wurde. Die Jury bestand aus Defne Ayas (Kuratorin, Berlin), Emma Enderby (Direktorin, KW Institute for Contemporary Art, Berlin), Charlotte Klonk (Professorin für Kunst und Neue Medien, Humboldt-Universität zu Berlin), Jenny Schlenzka (Direktorin, Gropius Bau, Berlin) und Helena Uambembe (Künstlerin, DAAD Artists-in-Berlin Program Fellow 2023, Berlin).

Die Jury bestimmte die in Berlin lebende deutsch-vietnamesische Künstlerin Sung Tieu zur Preisträgerin. Die Auszeichnung wird bereits zum achten Mal in Kooperation mit den KW Institute for Contemporary Art vergeben. Der mit 15.000 Euro dotierte Preis umfasst eine Einzelausstellung, die von Léon Kruijswijk, Kurator an den KW, erarbeitet und im Februar 2025 eröffnet wird.

In den letzten Jahren hat Tieu ein beeindruckendes Werk geschaffen, in dem sie eine Reihe von Themen in den Blick genommen hat, die bislang wenig beachtet wurden, darunter z.B. die psychologischen Auswirkungen von Klängen in der Kriegsführung, die Verschleierung von Risiken in Zusammenhang mit hydraulischem Fracking in den USA und ein 1980 geschlossenes Abkommen zur Anwerbung von Vertragsarbeiter*innen zwischen der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) und der Sozialistischen Republik Vietnam.

21.03.2024



Foto: Nathan Bingle, unsplash

AKADEMIEUNION: HÖREN – SIND WIR NOCH BEI SINNEN?

Mit der Reihe *Sind wir noch bei Sinnen?* startete am 21. März das neue Veranstaltungsprogramm der Schering Stiftung in Zusammenarbeit mit der Akademieunion. Eine Diskussion zum Thema „Hören“ bildete den Auftakt der Veranstaltungsreihe, die sich mit der Rolle und Bedeutung der menschlichen Sinne in Krisenzeiten befasst. Im Gespräch diskutierten Prof. Dr. Claus-Christian Carbon (Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie und Methodenlehre an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg), Annika Kahrs (Künstlerin) und Prof. Dr. Eckhard Friauf (Fachbereich Biologie an der Technischen Universität Kaiserslautern) die Bedeutung von Klängen und ihre beruhigende, stimulierende, einende Wirkung auf Menschen – gerade in schwierigen Zeiten. Die Veranstaltung fand in den Räumlichkeiten der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften statt. Sie war mit 150 Personen sehr gut besucht.

22.03. und
23.03.2024

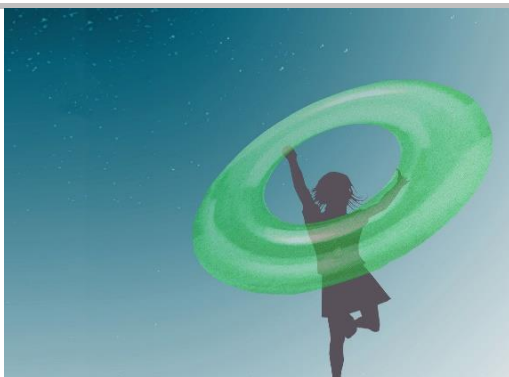


Foto: Sabrina Rosetto

IM PRINZIP HOFFNUNG: GLÜCK; ERSTER TEIL DER WUNDERKAMMER TRILOGIE

Am 22. und 23. März fand im Neuen Museum in Berlin die Auftaktveranstaltung mit dem Titel *Hoffnung* der neuen WUNDERKAMMER-TRILOGIE 2024 statt. Der Abend begann mit der Diskussion eines ca. 4000 Jahre alten Papyrusstücks in der Ägyptischen Sammlung im Neuen Museum. Sein Inhalt könnte aktueller nicht sein: Die gesellschaftliche Ordnung ist kompromittiert, zwischenmenschliche Bindungen zerfallen, auch Kriege und klimatische Krisen kennzeichnen die Zeit. Mit ausgewählten Expert*innen und Musiker*innen bewegten sich die Teilnehmer*innen der Veranstaltung durch das Neue Museum. Es sprachen und musizierten: Prof. Dr. Verena Lepper, Prof. Dr. Friederike Seyfried, Dr. Olivia Zorn (Ägyptische Sammlung, Neues Museum), die Philosophin Prof. Dr. Eva Weber-Guskar (Universität Bochum), der Neurologe Prof. Dr. Volker Busch (Universitätsklinik Regensburg) und die Musiker*innen Wassim Mukdad (Oud, Gesang), Shingo Ali Masuda (Kanun), Penelope Gkika (Geige) und Kimia Bani (Perkussion). Die Veranstaltungen waren an beiden Tagen ausverkauft.

20.04 –
24.11.2024



Foto: Andrea Rossetti

DEUTSCHER PAVILLON, BIENNALE ARTE, VENEDIG 2024: KLANGKUNST AUF DER INSEL LA CERTOSA

Unter dem Titel *Thresholds* (dt. Schwelle) umfasst der Beitrag für den Deutschen Pavillon zur Kunstbiennale in Venedig 2024 zwei Ausstellungsorte. Der erste Teil der Ausstellung findet im Deutschen Pavillon in den Giardini della Biennale statt, der zweite Teil auf der Insel La Certosa. Dort haben die Klangkünstler*innen Michael Akstaller, Nicole L'Huillier, Robert Lippok und Jan St. Werner einen in der Natur beheimateten Resonanzraum geschaffen, der der Monumentalität des Deutschen Pavillons entgegensteht und den Gedanken der Überwindung von Schwellen hervorhebt. Die 60. Internationale Kunstausstellung – La Biennale di Venezia findet vom 20. April bis 24. November 2024 in Venedig statt. Der Beitrag für den Deutschen Pavillon wird kuratiert von Çağla İlk. Beide Beiträge für den Deutschen Pavillon wurden von der internationalen Presse besonders wegen des kollaborativen Charakters aller sechs nominierten Künstler*innen und des experimentellen kuratorischen Ansatzes gewürdigt, so zum Beispiel die *New York Times* (18.04.24). Die Sendung *ttt – Titel, Thesen, Temperamente* widmete La Certosa einen eigenen Beitrag (21.04.24). Ein Porträt über den Klangkünstler und -forscher Michael Akstaller war im Vorfeld der Biennale in der *Süddeutschen Zeitung* (26.02.2024) erschienen.

24.04.2024



Foto: Ink Agop

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG TABITA REZAIRE [AMAKABA] X YUSSEF AGBO-OLA [OLANIYI STUDIO]: OMI LIBATIONS

Am 24. April eröffnete die Ausstellung *Omi Libations* im Projektraum der Schering Stiftung. Die Ausstellung ist das Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen der Künstlerin Tabita Rezaire, dem Künstler und Architekten Yussef Agbo-Ola sowie den Biolog*innen Alex Jordan und Anja Wegner vom Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie in Konstanz. Im Zentrum der Ausstellung steht eine Struktur, betitelt *Omi: Yemoja Temple*, die einer Yoruba Gottheit, der Orisha Yemoja gewidmet ist. Yemoja gilt im Pantheon des westafrikanischen Volkes als Muttergottheit der Flüsse und Meere sowie aller darin lebenden Wesen. Die Ausstellung ist bis zum 07. Juli zu sehen. Die Eröffnung war mit ca. 200 Besucher*innen sehr gut besucht.

16.04. –
26.04.2024



Foto: Berliner Stiftungswoche

15. BERLINER STIFTUNGSWOCHE: BRÜCKEN BAUEN

Zum 15. Mal fand vom 16. April bis zum 26. April die Berliner Stiftungswoche statt. Die Stiftungen widmeten sich dem diesjährigen Schwerpunktthema »BRÜCKEN BAUEN?« VOM BRÜCKENBAUEN UND HOFFNUNG STIFTEN. Im Rahmen von Ausstellungen, Gesprächsrunden, Vorträgen und weiteren Veranstaltungen wurde das Thema elf Tage lang behandelt, diskutiert und präsentiert. Jedes Jahr beteiligt sich eine Vielzahl von Stiftungen an der Berliner Stiftungswoche. Sie alle sind Teil der Berliner Stiftungslandschaft; haben entweder ihren Sitz oder ein Büro in Berlin oder realisieren Projekte in der Stadt. Katja Naie moderierte die Auftaktveranstaltung der 15. Berliner Stiftungswoche, welche am 17. April im Roten Rathaus stattfand.

17.04.2024



Foto: Berliner Stiftungswoche

VEREINSGRÜNDUNG BERLINER STIFTUNGEN E.V.

Die Schering Stiftung hat sich an der Gründung des Vereins Berliner Stiftungen e.V. beteiligt, die am 17. April 2024 im Rahmen der Berliner Stiftungswoche stattfand. Ziele sind die Schaffung eines stiftungsfreundlichen Klimas in der Hauptstadt, die Belebung der Stiftungslandschaft und die Förderung des Austauschs unter den Stiftungen. Der Verein wird zudem in der Nachfolge der Berliner Stiftungsrunde die Berliner Stiftungswoche organisieren. In den Vorstand gewählt wurden Steffen Schröder von der Bürgerstiftung Berlin, Anna Kraftsoff vom Deutschen Stiftungszentrum und Isabelle Freifrau von Stechow von der Andreas Gerl Stiftung.

18.04.2024

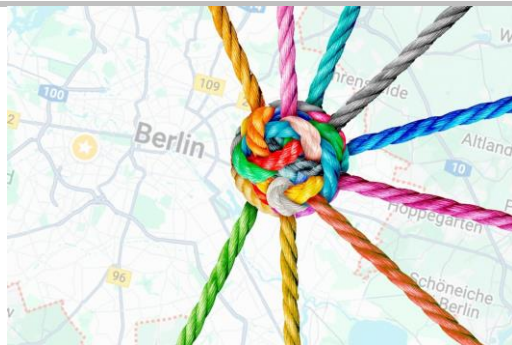


Foto: Bildnachweis: © Stiftung Brandenburger Tor in Anlehnung an Adobe Stock #295371414

BERLINER STIFTUNGEN IM GESPRÄCH

Am 18. April lud die Stiftung Brandenburger Tor, die Koepjohann'schen Stiftung und die Schering Stiftung im Rahmen der Berliner Stiftungswoche zu einer Veranstaltung mit dem Titel „Die Berliner Stiftungslandschaft – beständiger Dialog?!“ im Max-Liebermann-Haus ein. Gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz wurde diskutiert, wie die Gestaltungskraft der Zivilgesellschaft in Berlin gefestigt werden kann. Welche Verantwortung und Rollen übernehmen Stiftungen und die Stiftungsaufsicht in Zukunft? Welche Herausforderungen und Chancen birgt die Stiftungsrechtsreform? Wie gelingt ein Dialog auf Augenhöhe und unter welchen Rahmenbedingungen agieren die jeweiligen Verantwortlichen? Gastgebende waren die Staatssekretärin für Zentrales und Verbraucherschutz, Esther Uleer, Dr. Saskia Nickel von der Stiftungsaufsicht, Dr. Verena Staats, Mitglied der Geschäftsleitung beim Bundesverband Deutscher Stiftungen, und Hanna Daum, Geschäftsführender Vorstand der randstad stiftung. Moderiert wurde die Veranstaltung von Rechtsanwalt Benjamin Weber, Deutsche Stiftungsanwälte. Circa 60 Vertreter*innen aus Verwaltung und Stiftungswesen besuchten die Veranstaltung und nutzten den anschließenden Empfang für einen persönlichen Austausch.

14.05. –
15.05.2024



Foto: Bundesverband Deutscher Stiftungen

DEUTSCHER STIFTUNGSTAG 2024

Unter dem Titel „Mittendrin: Wie Stiftungen Transformation gestalten“ nimmt der Deutsche Stiftungstag am 14. und 15. Mai das Spannungsfeld zwischen Transformationsnotwendigkeit und -fähigkeit in einem mehr als 70 Einzelveranstaltungen umfassenden Tagungsprogramm in den Blick. Im Rahmen ihres Mandats als Beiratsmitglied im Bundesverband Deutscher Stiftung vertritt Katja Naie die Ziele und Aktivitäten des Verbandes gegenüber ihren Mitgliedern. Im Programmpunkt „Regionale Stiftungsnetzwerke: Austausch an Thementischen“ teilt sie ihre Erfahrungen zur Berliner Stiftungswoche.

UNTERJÄHRIGE BESCHLÜSSE UND SPENDEN

- 26.01.2024 **SPENDE ATELIER BUNTER JAKOB**
Die Schering Stiftung unterstützt das Atelier Bunter Jakob des Jugend im Museum e.V. jährlich mit einer Spende i. H. v. 8.500,- € im Bereich der kulturellen Kinder- und Jugendbildung. Die jungen Teilnehmer*innen des Atelier-Projekts können sich der Kunst im Zusammenspiel von Kunstbetrachtung und Aneignung verschiedener künstlerischer Techniken nähern. Insbesondere Kinder und Jugendliche aus sozial schwächeren Familien und aus Familien mit Migrationshintergrund nehmen das Angebot gern an.
- 22.02.2024 **BERLINER STIFTUNGEN IM GESPRÄCH... MIT DER SENATSVERWALTUNG FÜR JUSTIZ, VIELFALT UND ANTIDISKRIMINIERUNG**
Die geschäftsführende Vorständin und die Programmleitung Kunst beschlossen Fördermittel i. H. v. 2.400,- € aus dem Budget Sonstige Zwecke 2024 zur Unterstützung der Stiftung Brandenburger Tor.
- 05.04.2024 **FÖRDERUNG DES WISSENSCHAFTSKOLLEG ZU BERLIN**
Die geschäftsführende Vorständin und die Programmleitung Kunst beschlossen Fördermittel i. H. v. 750,- € aus dem Budget Sonstige Zwecke 2024 für den Forschungsaufenthalt der Künstlerin Pallavi Paul. Die indische Künstlerin Pallavi Paul forscht seit 2023 in Berlin zum Themenfeld Tuberkulose. Sie plant im Juni 2024 zurück nach Berlin zu kommen und ihre Recherchen vor Ort fortzusetzen. Dabei sind Gespräche v.a. mit führenden Infektionsbiolog*innen sowie eine umfangliche Recherchearbeit in der Sammlung des Medizinhistorischen Museums der Charité Berlin geplant. Das Wissenschaftskolleg zu Berlin und das Goethe-Institut unterstützen das Projekt finanziell.
- 12.04.2024 **FÖRDERUNG EINER BÜHNENKONSTRUKTION AUS KOMPOSTIERBAREN PILZMATERIALIEN**
Der Vorsitzende des Stiftungsrates und die geschäftsführende Vorständin der Schering Stiftung beschlossen Fördermittel i. H. v. 5000,- € zzgl. 250,- € interner Projektbegleitkosten aus dem Budget Sonstige Zwecke 2024 zur Unterstützung eines Kunstprojektes der Technischen Universität Berlin. Die Studierenden des universitätsübergreifenden Studiengangs Design & Computation der UdK und der TUB sollen während des Baus einer Theaterbühne aus Pilzmyzel an der Neuköllner Oper pilzbasierte Materialien als innovative Baustoffe und Zukunftstechnologie erforschen und einen transdisziplinären Transferprozess in die Gesellschaft erfahren.
- 16.04.2024 **SPENDE AN MOOSDORF KORREKTIV E.V.**
Auf Beschluss der geschäftsführenden Vorständin und der Programmleitung Kunst ließ die Schering Stiftung dem Moosdorf Korrektiv e.V. eine Spende i. H. v. 700,- € zweckgebunden zur Unterstützung des Ausstellungsprojektes *Listening to Ballona* von Daniel Rothman auf dem The Nature of Cities Festival 2024 zukommen.